

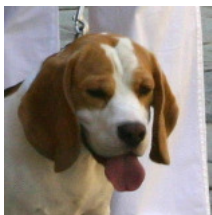
Ivory - süß aber so stur an der Leine



Das ist Ivory, unser vierjähriger Beagle, der Frauchen und Herrchen sehr viel Freude bereitet. Wie in der Überschrift schon herausgestellt, ist er süß, auch sehr gutmütig, verspielt, im Großen und Ganzen gehorsam und es macht Spaß mit ihm über die Felder zu spazieren.

Aber wehe, wir wollen mit ihm unbekannte Gefilde begehen, Orte oder Städte. Dazu muss Ivory natürlich an die Leine. Und an der Leine scheint er alle seine positiven Eigenschaften zu vergessen und sich einen Ochsen vor dem Karren als Vorbild zu nehmen.

Ganz gleich, welchen Boden er unter den Pfoten hatte, Ivory zog den Menschen dahinter durch die Orte und Städte (hier im Bild in Populonia, Italien), dass sich die Leute verwundert umdrehten. Denn



durch die "schwere Arbeit" keuchte er fürchterlich und gab schnell dieses Bild ab.

Natürlich hatten wir in diversen Hundetrainings und aus noch mehr Büchern versucht, dieses Verhalten, das uns vor allem jeden Urlaub vergällte, abzustellen. Aber - entweder war das Gruppentraining zu wenig auf unseren Herrn Beagle abgestimmt oder er führte die gut gemeinten Empfehlungen zum "Leine gehen" ad Absurdum.

Ein Beispiel? Empfehlung: Wenn der Hund zieht, wortlos umdrehen und in die Gegenrichtung gehen. Ivory hatte schnell kapiert, was da abging; sobald wir die Richtung änderten, lief er brav ohne Zug auf der Leine. Dabei schaute er seine Menschenbegleitung an, als ob er sagen wollte: "Ok, und wann geht es jetzt wieder in die richtige Richtung?" Als diese dann tatsächlich wieder ein-

geschlagen wurde, zog Ivory wieder wie ein Ochse an.

Wir waren ratlos, insbesondere im Hinblick auf unseren geplanten Dresden-Urlaub.

Doch ein Versuch noch! Da kannte man den großen "Hundeversther" Rütter aus dem Fernsehen und da hatte eine neues "Zentrum für Menschen mit Hund" in München eröffnet, das nach seiner "Philosophie" arbeitet. Probieren wir es doch da mal.

Wir riefen an, und vereinbarten mit Frau Sabrina Krebs einen Termin, der erste sollte in der häuslichen Umgebung sein. Dann kam da ein Mädchen, zwar süß, aber noch soo jung. Könnte fast unsere Enkelin sein - und die soll uns helfen können?

Und wie sie konnte!

In mehreren Spaziergängen hat Sabrina Ivory's Verhalten analysiert und daraus Trainingstipps zum sofortigen Einsatz abgeleitet und uns Trainingsempfehlungen für die Zeit bis zum nächsten Termin gegeben. Zuerst ungestört draußen in der Prärie, dann in einem Vorortzentrum und schließlich die große Herausforderung im Englischen Garten. Dazu trainierten wir das Ganze auch in der Münchener Innenstadt. Das Training fruchtete offensichtlich, Hund und Herrchen hatten dazu gelernt und das machte uns Hoffnung für die Reise.



Dresden war herrlich, nicht nur die Stadt, sondern auch die Begehung der Stadt mit Hund. Und dazu



kam dann noch die Freundlichkeit der Dresdener zu Hunden - bevor wir im Lokal die Karte hatten, hatte Ivory bereits eine Schüssel mit Wasser.

Gut, Letzteres verdanken wir nicht dem Training mit Sabrina, aber

dass der Stadtaufenthalt mit Hund ohne Stress verlief ist ihr Verdienst. Lediglich die Begegnung mit anderen Hunden an der Leine, die müssen wir noch etwas trainieren.

Danke Sabrina!

Uschi + Michael Friedmann
Feldkirchen